

Geschenke verpacken mit gutem Gewissen

Gewöhnliches Geschenkpapier wird häufig mit einem hohen Energie- und Ressourcenaufwand und nicht sonderlich nachhaltig hergestellt. Die verschiedenen Muster verbrauchen einiges an Druckfarbe und müssen aufwendig gedruckt werden. Schließlich werden die Rollen zusätzlich in Plastik eingepackt. Das geht alles zu Lasten der Umwelt. Deshalb hier einige Tipps und Ansätze, wie es nachhaltiger gehen kann.

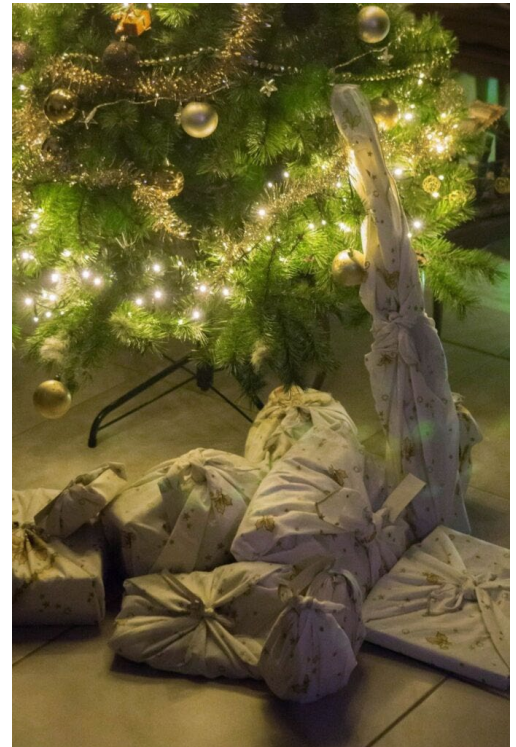
Geschenke einfach umweltfreundlich verpackt

1. Nicht jedes Geschenk braucht eine Verpackung

Ist das Geschenk an sich bereits dekorativ, genügt eine Schleife oder ähnliches als Deko. Z. B. bei Pflanzen ist eine Verpackung oft gar nicht notwendig.

2. Die Verpackung ist Teil des Geschenks

- Verpacken Sie Ihr Geschenk in einem anderen Geschenk! Ein Kochbuch macht sich in einer Schürze oder einem neuen Geschirrtuch gleich doppelt so gut. Es muss nicht direkt zusammenpassen: Eine neue Mütze, ein Schal oder selbst gestrickte Socken, in denen ein zweites Präsent wartet, kommen immer gut an. Eine Schleife drum – und schon sieht das Ganze schön festlich aus.
- Sie können auch eigene Tücher als Geschenktücher verwenden oder ein neues Tuch kaufen, von dem Sie denken, dass es dem oder der Beschenkten gefällt. Auch ein Handtuch oder ein Geschirrtuch eignen sich als Verpackung.
- Sehr schön zum Verpacken für Kleinigkeiten sind auch alte Stofftaschentücher mit Häkelspitzen, Lochstickereien oder ähnlichem. Solche „Schätze“ findet man oft bei Haushaltsauflösungen.
- Furoshiki ist eine tolle Technik zum Einpacken von Geschenken aus Japan mit Tüchern. Verwenden kann man Stoffreste oder neue Tücher, die man gleich weiterverwenden kann. [Hier](#) wird im Film gezeigt, wie's geht und [hier](#) geht's zur schriftlichen Anleitung.
- Weitere Möglichkeiten: Obstbeutel, Stoffsäckchen oder -taschen.



3. Geschenkmaterial wiederverwenden

Schönes Geschenkpapier und -bänder sind viel zu schade zum Wegwerfen.

- Geschenkpapier kann man bügeln. Was dabei zu beachten ist, erfahren Sie [hier](#).
- Auf dem Flohmarkt oder bei ebay-Kleinanzeigen kann man auch altes Geschenkpapier (z. B. aus Haushalts- oder Geschäftsaufösungen) finden.
- Eine andere Möglichkeit wiederverwendbarer Verpackungen sind Geschenktaschen oder -kartons.
- Auch Stoffbänder kann man auf niedrigster Stufe bügeln und wiederverwenden.
- Ebenso wiederverwendbar sind Schnüre oder Kordeln aus den verschiedensten Materialien.
- Wer Tipps zur Aufbewahrung von Geschenkpapier und -bändern sucht, wird hier fündig.

4. Upcycling von übrigen Materialien zur Verpackung

Oft ist es gar nicht nötig, Verpackungsmaterial extra zu kaufen. Zuhause finden sich viele tolle Materialien, aus denen man wunderbare Geschenkverpackungen basteln kann, z. B. Blechdosen, Stoffreste, Bastelpapier oder Toilettenpapier-/ Küchenrollen.

- Eine weitere schöne Variante ist selbstgemachtes Geschenkpapier. Das spart nicht nur Geld, der oder die Beschenkte freut sich über eine liebevoll gestaltete Verpackung auch mehr als über Geschenkpapier aus dem Discounter. Kalenderblätter, Schnittmuster, Zeitungspapier, Bücher oder Notenblätter müssen nicht weggeworfen werden. Als Geschenkverpackung sind sie ein echter Hingucker, genauso wie Landkarten, alte Stadtpläne, Tapetenreste, einzelne Servietten oder Comics.



- Wer Süßigkeiten oder Lebensmittel verschenkt, für den liegt die Idee nah, diese in leere Marmeladen- oder Schraubgläser zu füllen. Doch auch andere Geschenke lassen sich gut in Glas verpacken: So machen sich Geldgeschenke in einer Art Flaschenpost gleich viel besser als in einer langweiligen Karte.
- Als Geschenkbander kann man alte Spitze, Baumwolle und Garnreste verwenden. auch ein dünnes Hanf- oder Juteseil oder naturfarbener oder gefärbter Bast eignet sich als Geschenkband.

5. Nachhaltiges Verpackungsmaterial selbst

Beim Neukauf sollte man auf jeden Fall nachhaltiges Geschenkpapier kaufen. Dazu gibt es inzwischen mehrere Möglichkeiten:

- Die beste Möglichkeit ist Recycling-Geschenkpapier. Dabei bitte auf das Siegel „Blauer Engel“ achten. Mit diesem Siegel gekennzeichnetes Geschenkpapier besteht zu 100 Prozent aus Altpapier – es müssen also keine Bäume dafür abgeholzt werden. Und auch der Wasserverbrauch bei der Herstellung um ein Vielfaches geringer. Geschenke in Recyclingpapier einpacken lohnt sich also – ökologisch und optisch.
- Graspapier ist auch ein nachhaltiges Material. Es wird aus Gras von ökologischen Ausgleichsflächen, Grünflächen und Brachland hergestellt und hat eine gute Ökobilanz.
- Ein weiteres umweltfreundliches Material ist Papier aus Zuckerrohrabfällen. Hersteller sind u. a. Zoewie und Truba Fashion.
- Wer sein Geschenk unbedingt in eine durchsichtige Folie verpacken möchte, sollte Folie aus Zellglas bzw. Cellophan verwenden, das ist ein Material aus regenerierter Zellulose, das kompostierbar ist.

- Geschenkbänder: Bitte nur Bänder und Kordeln aus Jute, Bast, Hanf, Leinen, Baumwolle oder Recyclingmaterial kaufen, die wiederverwendet werden können.

6. Deko-/Verpackungsmaterial aus der Natur

Geschenke können auch mit Material aus der Natur nachhaltig verpackt oder dekoriert werden, z. B. Zapfen, (Kokos-)nusschale, Stroh, getrocknete Blumen etc.



7. Sparsame Verwendung von Verpackungsmaterial

Prinzipiell sollte man Verpackungsmaterial sparsam verwenden und eine zukünftige Wiederverwendung fördern.

- Eine Methode ist, Geschenke diagonal einzupacken, da so Papier eingespart werden kann. Eine Anleitung dazu finden Sie [hier](#).
- Auch bei den Klebestreifen ist eine sparsame Verwendung ratsam, damit das Papier möglichst gut weiterbenutzt werden kann (siehe 3.) [Hier](#) gibt es eine Anleitung, wie man ein Geschenk ganz ohne Klebstreifen einpacken kann.

8. Was absolut vermieden werden sollte

Schimmernde Plastikfolien oder anderes mit Glitzer/ Plastik beschichtetes Papier oder Geschenkbänder und Deko aus Kunststoff.

Es mag ja hübsch sein – aber es ist praktisch nicht recyclebar!